

I/2007

# Malche-Rundbrief

Mitteilungen an die Mitglieder und Freunde  
des Missionshauses Malche e.V. in Bad Freienwalde (Oder)



**Lieber Paul Gerhardt,**  
*was weißt Du schon! Du hast gut Reden! Der Vorwurf trifft Dich nicht. Du weißt von Brennen, Hauen, Stechen, von Hunger und Dürsten, von Armut und Pein, vom Zorn der großen Fürsten (EG 351,11). Du hast gut Reden – gut Singen!*

Wie groß muss Deine Sehnsucht nach Frieden, Sorglosigkeit, Gesundheit, grünender Natur, guter Ernte und Sonne gewesen sein. Enden darum fast alle Lieder im Himmel?

Willst Du uns auf eine bessere Welt **vertrösten**? Nein, durch sie sind wir **getröstet**. Noch heute singen wir Deine Lieder, weil sie unserer Seele gut tun und unseren Glauben stärken. Die Lübbener Kinder nennen Dein berühmtes Sommerlied *Herz mit Beene! Gedichtet hat es ein gewisser Gerhardts Paule, der war ... in Lübben Pastor und hat dort gepredigt, was das Zeig gehalten ha t... Er stand näher an unsch dranne wie andere deutsche Austichter ... Gerhardtsch Paule hat unsch gekannt* (Erwin Strittmatter in „Der Laden“, 1983). Ja, Du konntest in Worte fassen, was uns bis heute bewegt. Du hast es selbst durchlitten. Und doch stimmst Du kein Klagelied an. Woher nimmst Du die Kraft, dennoch Gott zu loben, ihm zu singen mit *Herz und Mund*?

***Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen,  
dass ich dir lobsinge und nicht stille werde. (Ps. 30)***

Danke für Deine Lieder!

Mit herzlichen Grüßen an alle Schwestern, Brüder und Freunde der Malche,

Ihr Ullrich Gericke, Dozent für Kirchenmusik

## Kraft und Hoffnung für den Lebensweg

„Woher nimmst du die Kraft?“ - so fragt Hr. Kantor Gericke in seinem geistlichen Wort den Liederdichter Paul Gerhardt. Er richtet diese Frage an einen Mann, dem wir wunderbare Choräle verdanken und dessen Leben viel mit der Kirchenjahreszeit zu tun hat, in der wir uns befinden. Paul Gerhardt ist durch unsagbare Nöte gegangen, aber immer wieder zu Vertrauen und Gotteslob durchgedrungen. Wenn wir seine Texte lesen, wird klar: Die Kraft dazu erwuchs ihm aus dem Glauben an seinen Herrn und Heiland Jesus Christus. Er lebte in der Überzeugung: Nach Leid kommt Freude, nach Dunkelheit Licht, nach dem Kreuz die Auferstehung! Diese tiefe Glaubensgewissheit gab ihm Hoffnung zum Weitergehen und findet Ausdruck in einem seiner bekanntesten Lieder: „*Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt...*“



Christian Rietschel - Die Jünger am offenen Grabe - KK 1973 - 12

Auch als MALCHE befehlen wir unsere Wege immer wieder unserem treuen Gott. Unter seiner Führung durften wir hier im Tal mit lieben Gästen den Beginn des neuen Kirchenjahres, das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel feiern. - In der Allianzgebetswoche und der Woche der Begegnung haben wir uns mit Christen der Region zu Gebet und Bibelarbeiten getroffen. - Wir waren und sind weiterhin beschäftigt mit der Planung unseres Einsatzes beim 31. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 6. bis 10. Juni 2007 in Köln stattfinden wird.

Am 24. Januar 2007 wurde auf einer Sondersitzung der „Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste“, zu der wir als Werk gehören, Hr. Pfr. Dr. Erhard Berneburg als zukünftiger Generalsekretär gewählt. Er übernimmt das inzwischen neu konzipierte Amt von Hr. Pfr. Hartmut Barend, der im April 2007 in Ruhestand geht. Wir danken Hr. Pfr. Barend für allen Beistand und die geschwisterliche Verbundenheit in den vergangenen Jahren und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger!

In unseren Leitungsgremien haben wir mit Unterstützung vieler Geschwister weiter über die Zukunft der MALCHE beraten. Wir sind dankbar für Ergebnisse und erste konkrete Schritte, über die wir Sie in diesem Rundbrief näher informieren.

Die für März geplante „Katechetische Weiterbildungswoche“ musste aus diversen Gründen leider abgesagt werden. Ein Kriterium für

die Entscheidung war die Tatsache, dass es nur zwei Anmeldungen gab! Für weitere Planungen wäre es hilfreich für uns, Rückmeldungen über die Ursachen für das mangelnde Interesse zu bekommen.

Am 3. Juni 2007 wird im Bereich der EKBO wieder 1/3 der gesammelten Kollekten der MALCHE zu Gute kommen. Wir planen vom Malche-Tal aus mit Teams Einsätze in verschiedenen Gemeinden im Großraum Berlin. Wenn Sie in dem Gebiet leben und arbeiten und uns unterstützen oder an diesem Sonntag in Ihren Regionen eigene Ideen zur Werbung für die MALCHE umsetzen möchten, melden Sie sich bitte bei mir, um Doppelungen zu vermeiden.

Ich freue mich auf persönliche Begegnungen mit Ihnen, an den Regionaltagen, bei Jubeltreffen oder zum Familienrüstwochenende, und auf alle Kontakte einfach mal so, zwischendurch! Möge Gott Sie leiten und immer neu mit der Glaubensgewissheit beschenken, aus der Paul Gerhardt Kraft und Hoffnung für seinen Lebensweg gewonnen hat: Nach der Passion kommt Ostern!

Herzlichst grüßt Sie und dankt Ihnen für alle Verbundenheit

*Sr. Wilma Strudthoff*

### **Fundraising - Seminar, 16./17. März 2007**

Der Vorstand der Malche hat auf seiner letzten Sitzung im Januar 2007 beschlossen, mit dem **Fachmann für Fundraising, Herrn Dettmann**, eine Konzeption zu erarbeiten, die uns einen neuen Weg eröffnet, um neue Freunde und Förderer unserer Malche zu erreichen. Der Begriff Fundraising, aus dem Angelsächsischen kommend, ist eher zu umschreiben als klar zu übersetzen und bedeutet, vereinfacht ausgedrückt, so etwas wie eine planmäßige Organisation in der Kommunikation zu möglichen Förderern. Nicht "Klinkenputzen" oder "Betteln" ist angesagt, sondern in freundschaftlicher Beziehung zu den Spendern ist Fundraising sozusagen "die Lehre von der Freude am Geben", in dem Wissen, dass Geben und Teilen uraltes biblisches Handeln ist, in der Zusage: "einen fröhlichen Geber hat Gott lieb".

Wenn wir in der Malche mit Fundraising einen neuen Weg beschreiten wollen, um weitere Förderer unserer Arbeit zu finden, fangen wir natürlich nicht bei "Null" an. Im Gegenteil: durch Jahrzehnte hindurch haben wir die ermutigende Erfahrung gemacht, dass eine große Schar von Spendern und Betern hinter uns steht, die uns durch viele Sorgen hindurchgetragen haben. Dafür sei auch in diesem Zusammenhang noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt.

Zu Beginn dieses Seminars, an dem etwa 40 Schwestern und Brüder teilnahmen, führte uns Herr Dettmann in das geheimnisvolle Wesen von Fundraising ein und bewegte unsere Herzen und Sinne. Mit großem Engagement wurden dann in vier Gruppen verschiedene Aspekte erarbeitet, die im Vorfeld einer Konzeption zu klären waren. In den Überlegungen ging es um **Voraussetzungen**, die für ein langfristig erfolgreiches Fundraising nötig oder noch zu schaffen sind. Eine Gruppe formulierte die vielen **Stärken der Malche**, um sie für systematisches Fundraising nutzen können. In einer weiteren Gruppe ging es um **Formulierungen, die Ziel, Handeln und Wirken in der Malche** so prägnant zum Ausdruck bringen, das andere sich dies Anliegen gern zu eigen machen. Und schließlich ging es um die Frage, **wie Menschen zu motivieren** sind, die Ausbildung junger Menschen, die das Evangelium weitertragen wollen, gern fördern und an dieser Stelle in die Zukunft zu investieren bereit sind. Wir haben erfahren, dass etwa mit 35 € beispielsweise einem Studierenden ein Ausbildungstag ermöglicht werden kann.

Die lebhaftige Aussprache machte deutlich, dass Fundraising nicht nur Sache des Vorstandes oder des Malche-Büros oder einer kleinen Mitarbeitergruppe ist, sondern dass es ein Anliegen aller, denen die Malche am Herzen liegt, ist und sein muß. So gingen auch unsere Überlegungen dahingehend, wie es gelingen kann, Malcheschwestern und -brüder untereinander stärker zu vernetzen, über die regionalen Schwesterntage hinaus, bis hin zu den Freunden und Spendern unseres Werkes.



Vorsitzende OKR F. Schwarz

Die Frage bleibt: Wie geht es nach diesen ersten kleinen Schritten weiter? In der nächsten Vorstandssitzung am 14. April werden wir unter der Leitung von Herrn Dettmann die nächsten Bausteine der Umsetzung zusammentragen um dann, hoffentlich ab Juni, konkrete weitere Schritte einleiten zu können. Es bleiben noch viele Fragen offen, und ein spannender, noch unbekannter Weg liegt vor uns. Möge es uns mit Gottes Hilfe unter der Zusage der Jahreslosung gelingen: Gott spricht, siehe ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr es denn nicht?

*Sr. Sigrid Nippkow*



### Unser neues Gäste- und Tagungshaus

Viel Hoffnung steckt in der Entscheidung des Vorstandes, das Schulgebäude – das erst kürzlich mit großzügiger Hilfe Vieler saniert werden konnte – ab Sommer als Gäste- und Tagungshaus zu nutzen. Die Idee (Haus der Stille) war ja nicht neu. Da aber auf Hinweise, dass in unserem schönen Malchetal freie Wohnungen sehnsüchtig auf neue Mieter warten, kaum Reaktionen erfolgten, wurde die Nutzung der Gebäude überdacht und neu entschieden.

Die Studierenden werden ab dem neuen Semester in das „Neue Haus“ ziehen, das bis dahin schritt(etagen)weise modernisiert wird. Dadurch werden auch die Lernbedingungen verbessert, so sind z.B. Internetanschlüsse in den Internatzimmern vorgesehen.

Das Gäste- und Tagungshaus erwartet nun ab dem Sommer viele, viele Gäste. Kommen Sie selbst oder schwärmen Sie in Ihren Gemeinden oder im Freundeskreis von unserer herrlichen Gegend. Das Haus eignet sich sehr gut für Einzelgäste oder Gruppen bis zu 15 Personen. Die Preise liegen bei 25/20 € je Tag im Einzel- oder Doppelzimmer.

Aktuelle Informationen gibt es dann auf unserer Internetseite oder in den Rundbriefen.

*Gerhard Grusenick*

### Von Frauen für Frauen – 1. Frühstücks-Treffen in Märkisch Oderland

Die Idee des Frühstücks-Treffens für Frauen in Deutschland e.V. wurde 1984 aus der Schweiz übernommen. Das Ziel ist, Frauen einzuladen, die

dem christlichen Glauben fern stehen, über Fragen des Lebens und Glaubens nachzudenken. Die Treffen sind unverbindlich, überkonfessionell und verpflichten zu nichts. Durch Anmeldekarten auf dem Tisch werden jedoch Gesprächsmöglichkeiten nach den Treffen angeboten. Das Vorbereitungsteam setzt sich aus Frauen verschiedener christlicher Kirchen zusammen und arbeitet ehrenamtlich.

Am Sonnabend, den 17. März fand das erste Frauenfrühstück unseres Landkreises in Bad Freienwalde, Hotel Eduardshof, statt. Referentin zu dem Thema „Dem Glück auf der Spur“ war Silke Stattaus aus Lutherstadt Wittenberg. Erst wenige Tage vor Beginn stiegen die Zahlen für verkaufte Eintrittskarten auf 80 und angemeldete Kinder auf 30. Wir freuen uns über das Vertrauen, dass uns entgegen gebracht wurde. Mein persönlicher Eindruck vom Gelingen aller Vorbereitungen und Begegnungen ist die Wertschätzung, die jeder Frau und selbstverständlich jedem Kind entgegengebracht wird. Es tut immer wieder gut, zu spüren, dass letztlich Gott alles in Seiner Hand hält. Das wird auch darin deutlich.

Wie ist es dazu gekommen, dass eine Idee bei uns Gestalt annahm? Einige Frauen, denen das Frauenfrühstück bekannt und wichtig geworden war, beteten für 11 Mitarbeiterinnen bis zu einem bestimmten Termin. Es fanden sich sogar 16 Frauen, einschließlich drei Malche-Schwestern, die den Verein gründeten und Arbeitsbereiche wie Begrüßung, Moderation, Saal- und Tischverantwortung, Dekoration, Kinderbetreuung (mein Bereich), Bücher- und Kassettenverkauf verantworteten.

Der Termin fürs nächste Frühstücks-Treffen im Herbst steht schon fest.

*Sr. Kristina Schönfeldt*

Malche-Spenden-Barometer				
Spendenstand 45.000 Euro				
Januar bis März	Juni	September	Dezember	
Notwendige Spenden 2007 180.000 Euro				

Herzlichen Dank allen Spendern! Bitte unterstützen Sie uns weiter!

## Theaterprojekt in Grundschule Falkenberg

Schon seit längerem gibt es in der Malche einige Neuerungen und gute Verbindungen. Dieses spüren auch einige der Studenten, die sich im Rahmen der Ausbildung in verschiedene Projekte in der Nähe von Bad Freienwalde, z. B. in der Grundschule in Falkenberg einbringen. Das Theaterprojekt bot Möglichkeiten sich intensiv zu engagieren und das Gelernte sinnvoll anzuwenden. Den Auftakt in dem Theaterprojekt machte die Aufführung der Nikolauslegende. Dabei lernten die Kinder ganz nebenbei auch die Hintergründe des Nikolausfestes kennen. Zum Weihnachtsmarkt der Falkenberger Grundschule wurde dieses Stück dann mit viel Begeisterung aufgeführt. Danach wurden ein paar lustige Kurzgeschichten für das Faschingsfest einstudiert. Diese waren durch die kurze Zeit nicht ganz so erfolgreich, was auch kurzzeitig die Motivation sinken ließ. Momentan wird ein Theaterstück unter dem Titel „Piraten der Karibik“ eingeübt. Bei diesem Stück geht es um zwei rivalisierende Piratenbanden und natürlich um einen überaus großen Piratenschatz. Was mit dem Schatz dann passiert, das können sie herausfinden, wenn sie sich das Stück anschauen wollen. Außerdem muss erst einmal das ganze einstudiert werden und im Juli soll es dann zu Aufführung perfekt sein. Und wie Schwester Helga zu sagen pflegt: „bis dahin leben wir erst mal“.

*Br. Christoph Feyer*

Große Betroffenheit löste in uns die Nachricht aus, dass am 24. Februar **Dr. Paul-Gerhard Schwesig** völlig unerwartet im Alter von 54 Jahren von unserem Gott in die Ewigkeit abberufen wurde. Als Dozent am GTSF war er der Malche als Bruder und Lehrer sehr verbunden. Nach dem Tod von Sr. Nathalie Bigalke im Oktober 1995 übernahm Paul-Gerhard Schwesig sehr bald den Unterricht im Alten Testament für die Malche. Darin war er bahnbrechend für die Kooperation unserer beiden Ausbildungsstätten. Die Studierenden haben seinen Unterricht sehr geschätzt und viele sind durch ihn im Glauben gereift. Als Dozent konnte man nur dankbar sein, ihn in seiner einfühlsamen und vorausschauenden Art als Kollegen und Bruder haben zu dürfen. Schon mit Pfarrer Schröter zusammen hat Paul-Gerhard auf den Autofahrten zu Konferenzen intensiv über eine engere Zusammenarbeit beider Fachschulen nachgedacht. Er hat sie dann selbst erlebt und uneingeschränkt gefördert. Unsere Gebete und Gedanken gehen besonders zu seiner Frau und den vier Töchtern, die schon so früh Ehemann und Vater verloren haben, aber auch zu den Eltern von

Paul-Gerhard Schwesig, die der Verlust eines ihrer Kinder schwer trifft. Die Trauerfeier wurde in allem Schmerz getragen von der Gewissheit: *Meine Zeit steht in Deinen Händen.* (Psalm 31,16a)

## Bericht aus der Fachschule

Ein kurzer Bericht aus dem gegenwärtigen Fachschulalltag kann nicht losgelöst von den jüngsten Ereignissen gegeben werden, die mit dem GTSF auch uns als Fachschule sehr betreffen. Nach dem Weggang von Sr. Antje Schramm ist der Tod von Paul-Gerhard Schwesig für uns in der Ausbildung ein schwerer Schlag. Es ist gelungen, seinen Unterricht bis auf einige Ausnahmen in guter Weise aufzufangen. Dabei ist aber deutlich, dass dies nur Übergangslösungen sein können. Für mich ist es besonders bemerkenswert und auch bewegend, in welcher konstruktiver und auch anteilnehmender Art die Studierenden beider Häuser die entstandene Situation mitgetragen und auch begleitet haben.

Im Verlaufe des Jahres, in dem ich nun Mitverantwortung trage, ist mir deutlich geworden, dass wir nur in einer weiter auszugestaltenden Kooperation auch für die Zukunft eine gute biblisch-theologische Ausbildung im Bereich der Gemeindepädagogik anbieten können. Ein Nachsinnen über Perspektiven der Malche kann ohne diesen Gedanken nicht auskommen. Ausdruck findet unsere Zusammenarbeit auch in dem erstmals gemeinsam gefeierten Aussendungsgottesdienst.

Die Katechetische Weiterbildungswoche mussten wir in diesem Frühjahr ausfallen lassen, da es nur sehr wenige Anmeldungen gab. Stattdessen haben wir uns am Konvent des GTSF beteiligt, auf dem Prof. Dr. Klaus Berger als Referent vertreten war. Die Studierenden haben dabei Aufgaben im Hauswirtschaftsbereich des GTSF übernommen und konnten so in der dortigen Situation auch Hilfe sein. Für das neue Studienjahr haben wir schon einige Interessenten und konnten bereits ein Bewerbungsgespräch führen, einige weitere stehen noch aus. Konkrete Zusagen sind allerdings noch nicht zu vermelden. Aus dem ersten Studienjahr wird Franziska Maneck im Sommer ihr Studium beenden, da sie beabsichtigt nach Albanien zu gehen.

Insgesamt blicken wir auf einen erfüllten Abschnitt zurück, der von einem sehr guten kollegialen Miteinander aller Verantwortlichen geprägt war und trotz mancher Mühe viel Freude bereit hielt, der uns aber am Ende doch auch in die Tiefe geführt hat. In ihr können wir alles nur von Gott selbst erwarten.

Mit herzlichem Dank für ihre Fürbitte und Unterstützung in so vielfältiger Art

*Joram Luttenberger*

## „Wie Leben gelingen kann“ Seelsorge – Seminar bei Maike Behn

Sie ist laut Visitenkarte Soziale Verhaltenswissenschaftlerin und Supervisorin. Die Hauptschwerpunkte ihrer Arbeit sind Training, Seminare, Supervision, Coaching und Seelsorge. Als Lebensberaterin hat sie eine eigene Praxis in Teltow bei Potsdam.

Bei ihr lernten wir die Grundlagen der „Begleitenden Seelsorge“ und profitierten dabei von ihrem reichen Erfahrungsschatz. Sehr hilfreich sind die Seminarunterlagen, mit denen Maike Behn arbeitet und die jeder Teilnehmer von ihr erhielt. Dieses fachliche Material wurde von der Bildungsinitiative e. V. erstellt, bei der sie ehrenamtlich mitarbeitet. Dieser gemeinnützige Verein bildet MitarbeiterInnen aus landes- und freikirchlichen Gemeinden in der ehrenamtlich begleitenden Seelsorge aus.

Wir, der EK, danken auf diesem Wege unserer Schule, dass sie uns eine solche Ausbildung ermöglicht.

*Sr. Kristina Schönfeldt, 105. K.*

## Neu! Seminare in der Malche Neu!

### *20. – 23. August Soziales Kompetenztraining*

Sich in der letzten Ferienwoche auf die Arbeit vorbereiten: Ein Seminar, welches Urlaub mit Bildung verbindet **Maike Behn, Teltow**

### *27. – 30. August Mit allen Sinnen Gott begegnen*

Wie wir den Glauben im Alltag mit unseren Sinnesorganen gestalten können. **Dr. Sabine Schröder, Berlin**

## Einladungen & Termine

### ► *Malche-Regional-Tage*

Wir heißen alle Schwestern und Brüder, Absolventinnen und Absolventen, Freundinnen und Freunde der MALCHE herzlich willkommen zu unseren Regionaltagen:

- ❖ Mecklenburg-Vorpommern am Mittwoch, 25. April 2007,
- ❖ Thüringen am Freitag, 11. Mai 2007,
- ❖ Sachsen am Samstag, 12. Mai 2007,
- ❖ Berlin-Brandenburg am Mittwoch, 27. Juni 2007,
- ❖ Sachsen-Anhalt am Mittwoch, 19. September 2007.

Die genauen Angaben über Ort und Zeit haben sich gegenüber dem letzten Rundbrief nicht verändert.

► *Einkehrtage 2007* im Kloster Drübeck vom 16. – 20. April  
Es gibt noch freie Plätze!

► *gemeinsamer Aussendungsgottesdienst*  
der Absolventen der Malche und des Gnadauer Theologischen Seminars Falkenberg  
am 17. Juni um 10.00 Uhr in der Stadtkirche St. Nikolai, Bad Freienwalde

### ► *weitere Termine in der Malche:*

- ❖ Familienrústwochenende vom 20. – 23. Juli 2007
- ❖ Schwesternrústzeit vom 16. – 21. Oktober 2007
- ❖ Mitgliederversammlung vom 19. – 20. Oktober 2007
- ❖ Festgottesdienst am 21. Oktober 2007, 10.00 Uhr  
100 Jahre Neues Haus und 50 Jahre Malchekirche

**Herzlichen Dank für die Videorecorder, die uns überlassen wurden.  
Weiter suchen wir noch ein gebrauchsfähiges Fernsehgerät.**

Missionshaus Malche e.V., Malche 1, 16259 Bad Freienwalde  
verantwortlich für den Inhalt: der Hausvorstand  
Tel. 03344/4297-0; Fax: / 4297-11; e-Mail: [info@malche.net](mailto:info@malche.net),  
Internet: missionshaus-malche.de und malche.net  
Bankverbindung: Sparkasse MOL,  
Konto-Nr. 3000 3600 33, BLZ 1705 4040 oder  
Ev. Darlehns-genossenschaft e G  
Konto-Nr. 16 94 63, BLZ 1006 0237